

Nach der BOTA ist vor der BOTA – 1. BOTA 2016 Vorbereitungstreffen in Mils bei Innsbruck

Am Abschlusstag der BOTA 2013 in Stegen übernahm Evi Lindner, Vorsitzende des Vereins der österreichischen Pädagogen für Hörbehinderte (VOEPH), das Staffelholz für die Vorbereitung der nächsten Bodenseeländertagung in Österreich. Als Tagungsort nannte sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Zentrum für Hör- und Sprachpädagogik in Mils bei Innsbruck (Tirol) und lud alle herzlich ein, im Frühjahr 2016 wieder dabei zu sein. Als Organisatoren nannte sie den VOEPH, das Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte (Schulleiterin Evi Lindner) und das Tiroler Zentrums für Hör- und Sprachpädagogik in Mils (Schulleiterin Margarete Taxer).

Ende November 2013 erreichte den BDH-BW Landesvorstand die Einladung zum ersten Vorbereitungstreffen für die BOTA 2016. Evi Lindner bat die Landesvorstände aus Baden-Württemberg, Bayern und aus der Schweiz, am 31.01.2014 nach Mils in Tirol zu kommen, um mit den Planungsarbeiten zu beginnen. Besonders wichtig war ihr das Kommen der Kolleginnen aus Baden-Württemberg, um von den Erfahrungen der BOTA 2013 zu profitieren.

Annabell Jooss und ich nahmen die Einladung gerne an. Uns war sehr gut in Erinnerung geblieben, welche nützlichen Informationen wir bei unserer ersten Planungssitzung von den Schweizer Kollegen Thomas Müller und Markus Dorenkamp bekommen hatten.

Am Freitagnachmittag hießen uns Evi Lindner und Margarete Taxer im Zentrum für Hör- und Sprachpädagogik in Mils herzlich willkommen. Außer Annabell Jooss und mir nahmen zwei Vertreter der Pädagogischen Hochschule Tirol, die bei der Tagungsdurchführung und Finanzierung unterstützend tätig sein können, sowie drei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter der beiden Zentren teil. Leider fehlten die Vertreter der Hörgeschädigtenverbände aus Bayern und aus der Schweiz, so dass die erste Planungssitzung in kleiner Runde stattfand.

Zunächst wurden Annabell Jooss und ich aufgefordert, rückblickend über den Planungsverlauf für die BOTA 2013 zu berichten. Wir nannten Meilensteine in der Planung, die zeitlich eingehalten werden sollten. Eine gute Orientierung lieferten uns dafür die Unterlagen, die uns die Schweizer Kollegen zur Verfügung gestellt haben. Als wichtigste Anregungen, die wir für die Tagungsdurchführung erhielten, nannten wir den Kolleginnen und Kollegen aus Österreich den Besuch anderer Veranstaltungen, die wir speziell unter dem Blickwinkel der Organisation in Augenschein nahmen.

Wir übergaben den Kolleginnen und Kollegen unsere Planungsunterlagen und eröffneten ihnen die Möglichkeit, unser Logo, die Entwürfe für die Drucksachen sowie die Programmierung für die Homepage zu übernehmen. Kosten würden nur für die Aktualisierung entstehen. Im Sinne einer guten Wiedererkennbarkeit - einer Corporate Identity „Bodenseeländertagung“ - ist es aus unserer Sicht zu begrüßen, wenn das Design der Homepage und der Werbematerialien weitgehend gleich bliebe.

In einer Brainstorming-Runde wurden erste Ideen zum Motto der Tagung zusammen getragen. Im Austausch über die aktuellen pädagogischen Strömungen in der Pädagogik und speziell in der Hörgeschädigtenpädagogik wurden interessante Referenten benannt. Die Arbeitssitzung wurde geschlossen mit ersten Planungsaufträgen, die zeitnah erledigt werden sollen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen nutzen die Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit des weiteren Austausches. Bei der Verabschiedung wünschten wir den Österreichern viel Erfolg bei der weiteren Planung und können nur unseren Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland empfehlen, sich die BOTA 2016 im wunderschönen Tirol vorzumerken.

Ada Jacobsen, Annabell Jooss